
Innovative Modellbau Technologie

IMT-SCHOTTERKLEBER

für dauerelastische Verklebungen von Schotter und Feingranulaten

ANWENDUNGEN

29.03.06

IMT-Schotterkleber dient zur dauerelastischen Verklebung von IMT-Qualitätsschotter und handelsüblichen Stein-schottersorten (kein Korkschotter) zu einer vorbildlichen Gleisbettung. Er ist außerdem für Sandbettungen, Gesteinsanhäufungen und Ähnliches für alle Spurweiten geeignet.

WIRKUNGSWEISE

Der Kleber hat eine milchähnliche Konsistenz, die jedes einzelne Korn des Schottergranulates mit einer dünnen Klebeschicht umschließt. Die Farbe des Schotters ändert sich dabei meist zu dunkleren Tönungen hin, abhängig vom Feinstaubgehalt des Materials und seiner Art. Nach der Vernetzungszeit von ca. 12 – 24 Std. entsteht ein dauerelastischer Verbund, dessen Farbe sich nach Trocknung nicht mehr ändert. Durch die Elastizität des Schotterverbundes werden, wie beim IMT-Montagekleber auch, eine Geräuschübertragung in den Untergrund nachhaltig verhindert und höherfrequente Geräuschanteile stark absorbiert.

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDES

Der Untergrund muß fettfrei sein. Es gibt bestimmte Untergründe, die eine gute Haftung nur dann eingehen, wenn vorher eine sog. Klebebrücke aufgebracht wurde. Schalldämmstoffe, wie z.B. Resorb sollten, wenn der Kleber schlecht haftet, zuvor mit einer Klebebrücke versehen werden. Ein schlichter Anstrich z.B. mit einem dünnflüssigem Kontaktkleber reicht aus. (Ähnlich wie der Haftgrund beim Tapezieren). Hartschaumplatten zeigen an der Oberfläche manchmal einen fettartigen Überzug. Hier hilft das Aufrauen mit einer Messing-Drahtbürste oder grobem Schleifpapier. Manche Abtönfarben, die als Farbüberzug aufgebracht werden, können ebenfalls die Klebefestigkeit des Klebers auf dem Untergrund einschränken. Hier hilft evtl. ein Fabrikatwechsel.

VERARBEITUNGSHINWEISE

Die farblich vorbehandelten Gleise (Rostfärbung) werden zunächst trocken eingeschottert - zweckmäßigerweise mittels einer Plastikflasche mit Tülle und ausreichender Öffnung. Verteilt wird der Schotter mit einem dünnen, weichen Pinsel jeweils bis max. zur Oberkante der Schwellen. Bei Verwendung von schräg angeschnittenen Bahnkörpern unter dem Gleis sollten die Schrägen mit IMT Montagekleber selbstklebend gemacht werden, um eine Haftung des Schotters auf diesen Schrägen zu erzielen. **Das fertige und noch trockene Schotterbett wird danach mit einer Pipette oder Injektionsspritze (10ml mit entschärfter Nadel 0,5-0,7mm) überträufelt.** Durch die zunächst milchige Farbe des Klebers sind die fertigen Abschnitte sofort erkennbar. Während der Abbindezeit können noch Korrekturen vorgenommen werden. Der Kleber trocknet farblos und matt auf. Bei H0 reichen etwa 80-100 ml für einen Meter Länge aus, abhängig von der Bahnkörperbreite, aber es muss schon eine Sättigung erzielt werden. Dann allerdings genügt ein einmaliger Auftrag.

Bei allzu hohem Anteil feinsten Staubanteile im Schotter oder bei N-Schotter oder bei der Verfestigung von Feinkorngranulaten kann die Oberflächenspannung des Klebers durch Zugabe von ein paar Tropfen Entspannungsmitteln (Pril o.ä.) entspannt werden, damit das feine Material nicht aufschwimmt. Ähnlich problematisch können sich auch gewaschene, vor allem runde Körnchen verhalten, wenn sie keinerlei Staubanteile mehr enthalten. In diesem Falle ist es ebenfalls anzuraten, einen Fließverbesserer einzusetzen. Ein Paar Tropfen z.B. Pril in den Schotterkleber eingeben, verhilft dem Kleber zu ausgezeichneten Fließeigenschaften, aber die Haftung kann vermindert sein. Wenige Tropfen genügen. Für Schottergrößen ab Spur 0 und größer ist es ratsam, große Schotterflächen, wie z.B. die seitlichen Dämme neben dem Gleis aus der oben schon erwähnten Sprühflasche mit Schotterkleber zu besprühen. Dabei ist das Gleis selber vorher mit Klebeband abzudecken. Man erzielt dadurch einen viel günstigeren Verbrauch.

ENTFERNUNG DES KLEBERS

Zum Lösen von Schotter aus dem Gleisbett kann dieser einfach aus dem Gleis heraus gebröselst werden. Anschließend das Gleis vorsichtig vom Untergrund lösen (z.B. durch einschieben eines scharfen Messers). Der Schotterverbund bröselst dabei ab und ist nicht mehr verwendbar. Noch verbleibende Kleberreste können mit einer Nagelbürste oder durch abrubbeln entfernt werden.